

Niederschrift
über die Sitzung des Schul-, Sport-, Sozial- und Kulturausschusses
der Stadt Tönning am 25. August 2020, Nr. 3/2020

Beginn: 19:40 Uhr

Ende: 22:00 Uhr

Teilnehmer:

bgl. Mitglied Hauke Schmidt, Ausschussvorsitzender
SV Helge Harder
SV Jan-Hendrik Deharde
bgl. Mitglied Elisabeth Hinrichs
SV Sascha Halupka
SV Friedrich Busch
SV Jörg Rombach-Domeyer
SV Martin Hansen
SV Uwe Wrigge (Gast)
SV Anke Ahrendt (Gast)

Gäste:

Herr Harslem, stv. Schulleiter der Eider-Treene-Schule
Herr Jannsen, stv. Schulleiter der Schule am Ostertor
Herr Müllerchen, Husumer Nachrichten
Frau Schoenrock und Frau Schumann, Städtische Kita
Frau Arndt, Gleichstellungsbeauftragte

Von der Verwaltung:

Frau Bürgermeisterin Klömmer, Herr Brinkmann, Herr Brenk, Herr Grimsmann und als
Protokollführerin Frau Cordes

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Vorsitzenden sowie Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Schmidt eröffnet die Ausschusssitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Es wird darauf hingewiesen, dass die Sitzung per Tonband aufgenommen wird. Es gibt keine Einwände.

2. Beschluss über die Festlegung der Tagesordnungspunkte, die in nichtöffentlicher Sitzung beraten werden

Es stehen keine Punkte für eine Beratung im nichtöffentlichen Teil an.

3. Bekanntgabe der in der nichtöffentlichen Sitzung am 04.02.2020 beratenen Punkte und Beschlüsse

In der Sitzung vom 04.02.2020 wurden keine nichtöffentlichen Punkte beraten.

4. Einwendungen zu den Niederschriften der Schul-, Sport-, Sozial- und Kulturausschüsse vom 21.11.2019 und 04.02.2020

Es ergeben sich keine Einwendungen. Die Protokolle gelten als genehmigt.

5. Einwohnerfragestunde

Es ergeben sich keine Fragen.

6. Bericht der Bürgermeisterin/Verwaltung

Frau Klömmer berichtet.

Sozialzentrum

In der SHZ ist ein Artikel über mögliche Fehler der Sozialzentren erschienen. Frau Klömmer berichtet, dass auch die Sozialzentren diesen Umstand erst aus der Zeitung erfahren haben und hierzu eine Rücksprache mit dem Kreis aussteht. Im Sozialzentrum Südliches NF in Tönning ist es zu keiner Fehlanwendung des § 67 SGB II gekommen. Frau Klömmer und Herr Brenk zeigen sich irritiert über das Vorgehen des Kreises und hoffen, dass es hier zu einer Klärung kommt.

Offene Ganztagschule

Die Sommerferienbetreuung hat in diesem Jahr vom 13.-24.07.2020 stattgefunden. Es haben 18 Kinder, größtenteils von der Schule am Ostertor, teilgenommen. Die Betreuung fand montags-donnerstags in der Zeit von 07:00-17:00 Uhr und freitags von 07:00-15:00 Uhr statt. Es wurden viele Ausflüge durchgeführt und das Tönninger Freibad besucht. Frau Klömmer bedankt sich für die geleistete Arbeit bei den Kollegen*innen der OGS.

Generell ist die Personalsituation in der OGS sehr angespannt. Aufgrund der weiterhin andauernden Corona-Pandemie müssen Kohorten gebildet werden. Die Betreuung in Kohorten ist aufwendig, da mehr Kohorte bestehen als es regulär Kurse geben würde. Derzeit ist eine Stelle mit dem Umfang von 28 Wochenstunden ausgeschrieben. Die Koordinatorin der OGS, Frau Jens, hat bereits signalisiert, dass dies noch nicht auskömmlich sein wird. In diesem Schuljahr werden bisher 60 Kinder in der OGS an der Schule am Ostertor betreut. In der OGS an der Eider-Treene-Schule sind bisher lediglich 10 Kinder angemeldet.

Ab dem Jahr 2025 soll es einen Rechtsanspruch auf Betreuung in einer OGS für Grundschulkindern geben. Hierfür wurde auch vom Land ein Investitionsprogramm zugesagt. Es sollen Mittel für die Schaffung von Räumlichkeiten etc. bereitgestellt werden. Um hier zum Zuge zu kommen werden derzeit die Bedarfe gemeinsam mit der OGS eruiert und konkretisiert.

Sofortausstattungsprogramm

Aus dem Sofortausstattungsprogramm wurden Mittel i.H.v. 47.000,-€ beantragt und bereits an die Stadt Tönning ausgezahlt. Die Mittel sollen für die Beschaffung von Endgeräten genutzt werden. Hierfür wurden 120 iPads bestellt. Die iPads sollen im Falle von Schulschließungen für den Distanzunterricht von Schüler*innen genutzt werden, denen kein Endgerät zur Verfügung steht.

Auf Nachfrage wird erklärt, dass die iPads auch im Unterricht eingebunden werden können.

Corona-Pandemie

Während der Monate April, Mai und Juni fand aufgrund der Corona-Pandemie keine Schule statt und auch die Kita's waren teilweise geschlossen. Während dieser Monate wurden seitens der Stadt Tönning keine Gebühren für die Städtische Kita, den ETS-Liner und die Offene Ganztagschule eingezogen.

Für die Bereiche Kita und OGS gab es bereits eine Zusage der Kostenübernahme durch das Land. Die nicht eingezogenen Gebühren im Bereich der OGS wurden bereits durch das Land erstattet. Die Erstattungen der Gebühren im Bereich der Kita ist bisher noch nicht erfolgt.

Die Fragestellung, ob die aufgelaufenen Gebühren des ETS-Liners ebenfalls durch das Land ausgeglichen wird, wurde an den Städtebund weitergegeben. Hier gab es die Rückmeldung, dass keine Übernahme erfolgen wird. (Weitere Beratung unter TOP 12)

Städtische Kindertagesstätte

Am 09.09. wird die Städtische Kindertagesstätte als „Bewegungskindergarten“ zertifiziert. Aufgrund der Corona-Pandemie findet die Zertifizierung nur in einem kleinen Rahmen statt. Es wird darum gebeten, dass aus den Fraktionen lediglich ein Mitglied teilnimmt.

Anbau an der ADS-Kita

In einem Gespräch mit Frau Klömmer hat Herr Andersen vom ADS mitgeteilt, dass der Bauantrag gestellt wurde. Weiter wurden die Planungsleistungen für Gebäude und Elektronik ausgeschrieben. Die Kostenschätzung wurde daraufhin noch einmal korrigiert. Für die Schließung einer Finanzierungsvereinbarung wird demnächst ein Termin stattfinden. Weiterhin wird geprüft ob weitere Fördermittel eingeworben werden können.

7. Vorstellung der Gleichstellungsbeauftragten Frau Gudrun Arndt

Frau Gudrun Arndt stellt sich vor. Seit Mai 2020 ist sie die hauptamtliche Gleichstellungsbeauftragte des Amtes Eiderstedt und ist somit auch für die Stadt Tönning zuständig. Sie gibt einen Einblick in ihre Arbeit.

Frau Arndt ist Ansprechpartnerin für die Verwaltungen, wenn es um die Einstellung von Personal geht. Weiter ist sie Ansprechpartnerin des politischen Ehrenamtes in Fragen der Gleichstellung. Zudem ist sie auch Ansprechpartnerin für alle Bürger*innen.

8. Bericht aus dem Sozialzentrum

Herr Brenk stellt den Bericht aus dem Sozialzentrum vor (anliegend). Es ergeben sich keine Nachfragen.

9. Sachstand zu den Baumaßnahmen an der städtischen Kindertagesstätte, der Sporthalle, der Schule am Ostertor und der Eider-Treene-Schule

Städtische Kita

Im Vorwege der heutigen Sitzung fand die Begehung des Anbaus statt. Herr Grimsmann dankt Frau Schumann und Frau Schoenrock für den Rundgang. Weiter informiert Herr Grimsmann darüber, dass Ende dieses Jahres der erste Bauabschnitt fertig gestellt sein wird. Danach wird der Umbau im Bestand durchgeführt.

Bei einer Begehung des Geländes der Außengruppe wurde festgestellt, dass der Zaun nicht sicherheitstechnischen Vorgaben entspricht. Es wird nun ein neuer Zaun beschafft, der den Vorgaben entspricht.

Schule am Ostertor- Sporthalle

Die Baugenehmigung liegt noch nicht vor. Aufgrund von schlechten Bodenverhältnissen muss eine 27m tiefe Pfahlgründung für die Sporthalle erfolgen.

ETS Tönning

Die TGA-Planungsleistung, Gebäudeausrüstung und Statiker wurden ausgeschrieben. Die Arbeiten laufen im Hintergrund weiter.

Sportplatz Friedrichstädter Chaussee

Die Ausschreibung im letzten Jahr wurde aufgrund von zu hohen Angeboten aufgehoben. Es wurden nun weitere Mittel bereitgestellt und in Kürze wird die Ausschreibung erneut durchgeführt. Da die bereits eingegangenen Fördermittel i.H.v. 50.000,-€ bis Ende dieses Jahres abzurechnen waren, wurde ein Antrag auf Verlängerung des Förderzeitraumes gestellt. Dieser wurde bereits durch das Land genehmigt.

Herr Schmidt weist zum Abschluss des Tagesordnungspunktes darauf hin, dass die Eider-Treene-Schule weiterhin konkurrenzfähig bleiben sollte. Er spricht sich dafür für den

Anbau aus. Es sollten hierfür weitere Fördermittel akquiriert werden. Im nächsten SSSKA soll dies mit auf die Tagesordnung genommen werden.

10. Aktuelles zur Kita-Reform

Frau Klömmer erläutert den derzeitigen Sachstand zur Kita-Reform. Aufgrund der Corona-Pandemie wurde das Inkrafttreten der Reform vom 01.08.2020 auf den 01.01.2021 verschoben. Lediglich der Elternbeitragsdeckel wurde zum 01.08.2020 eingeführt.

Die Kita-Reform sieht vor, dass zwischen allen Trägern und der Standortkommune individuelle Finanzierungsvereinbarungen zu schließen sind. Die Verwaltung wird mit den Trägern Gespräche führen um diese Finanzierungsvereinbarungen vorzubereiten.

11. Beratung und Empfehlungsbeschlussfassung zur Anpassung der Gebührensatzung der städtischen Kindertagesstätte aufgrund der Kita-Reform

Die Verwaltung hat gemeinsam mit der städtischen Kindertagesstätte die Gebührensatzung überarbeitet und an die Vorgaben der Kita-Reform, hinsichtlich des Elternbeitragsdeckels, angepasst. Diese wird dem Ausschuss vorgestellt.

Die überarbeitete Gebührensatzung sieht eine zeitliche Staffelung vor. Bisher gab es diese nicht. Auf Vorschlag des Kita-Teams ist eine Abholzeit zwischen 13:00 Uhr und 15:00 Uhr nicht vorgesehen. In dieser Zeit soll den Kinder eine Ruhepause gegönnt werden. Es kann dann gemeinsam das Mittagessen eingenommen werden. Viele Kinder machen in dieser Zeit auch den Mittagsschlaf und brauchen daher diese Ruhe.

Auf Nachfrage erklärt Frau Schoenrock, dass während dieser Zeit ohnehin nicht viele Kinder abgeholt werden.

Der Ausschuss bittet hierbei um Klärung im Elternbeirat der städtischen Kita. Frau Schoenrock sagt zu, dass dieses Thema in der nächsten Elternbeiratssitzung behandelt wird und die Ergebnisse in der nächsten Ausschusssitzung vorgestellt werden.

Weiter stellt die Verwaltung einen Vorschlag zur Anpassung der Kita-Gebühren, an Elternbeitragsdeckel heran, vor. Frau Klömmer ergänzt, dass es seitens des Landes keine Pflicht zur Anpassung gibt. Jedoch verbleibt das Delta der nicht eingenommenen Gebühren bei der Kommune. In der Gestaltung der Gebühren sind wir als Träger nicht an eine Vorgabe gebunden. Die Gestaltungsmöglichkeiten beziehen sich auf die Übergangsfrist, den prozentualen Anstieg und ob der Elternbeitragsdeckel überhaupt ausgeschöpft werden soll. Im U3-Bereich beträgt derzeit die Gebühr der wöchentlichen Betreuungsstunde 7,-€. Der Elternbeitragsdeckel beträgt hier 7,21€.

Im Ü3-Bereich gibt es eine preisliche Staffelung in den Betreuungsstunden. Bei einer Betreuung von 50 Std./Woche kostet die wöchentliche Betreuungsstunde 3,-€ während für eine Betreuung von 30 Std./Woche 4,-€ zu zahlen sind. Im Ü3-Bereich weicht die derzeitige Gebührensatzung weit vom Elternbeitragsdeckel i.H.v. 5,66€ ab. Herr Brinkmann weist in diesem Zusammenhang auf die Ungleichbehandlung zwischen U3- und Ü3-Bereich hin.

Pause von 21:05 Uhr – 21:20 Uhr

Nach einer längeren Beratung spricht sich der Ausschuss für einen prozentualen Anstieg der Gebühren im Ü3-Bereich von 5% pro Jahr aus. Die Übergangsfrist bis zur Ausschöpfung des Elternbeitragsdeckels endet dann am 31.12.2027. Ab dem 01.01.2028 wird die wöchentliche Betreuungsstunde im Ü3-Bereich dann 5,66 € kosten.

Im U3-Bereich weicht die derzeitige Gebührensatzung nicht so stark vom Elternbeitragsdeckel ab (7,-€ zu 7,21€). Der Ausschuss spricht sich daher dafür aus, dass es hier bis zum 31.12.2027 keine Anpassung geben wird. Der Elternbeitragsdeckel wird zum 01.01.2028 eingeführt.

Eine Übersicht wird als Anlage zum Protokoll mitverschickt.

Empfehlungsbeschluss:

Der Schul-, Sport-, Sozial- und Kulturausschuss empfiehlt der Stadtvertretung wie folgt zu beschließen:

Der Elternbeitragsdeckel i.H.v. 7,21 €/wöchentlicher Betreuungsstunde wird im U3-Bereich der städtischen Kindertagesstätte zum 01.01.2028 eingeführt.

Im Ü3-Bereich erfolgt eine stufenweise Anpassung bis zum 31.12.2027. Der prozentuale Anstieg der Gebühren soll pro Jahr 5% betragen. Ab dem 01.01.2028 wird der Elternbeitragsdeckel i.H.v. 5,66 €/wöchentlicher Betreuungsstunde dann eingeführt.

Die Verwaltung hat eine dementsprechende Gebührensatzung zu erstellen.

Abstimmungsergebnis: 6 Stimmen dafür, 1 Stimme dagegen, 1 Stimmenthaltung

12. Beratung und Empfehlungsbeschlussfassung über die gestundeten Nutzungsgebühren der ETS-Liner

Aufgrund der Corona-Pandemie wurden während der Schulschließung keine Gebühren für den ETS-Liner eingezogen. In einem Schreiben wurden die Eltern darüber informiert, dass es sich hierbei nur um eine Aussetzung des Gebühreneinzuges handelt.

Seitens der Verwaltung wurde eine Übernahme der Gebühren durch das Land angestrebt, dies wurde allerdings abgelehnt. Die Verwaltung schlägt daher vor, die Gebühren aufgelaufenen Gebühren i.H.v. 22.000,-€ niederzuschlagen.

Empfehlungsbeschluss:

Der SSSKA empfiehlt der Stadtvertretung wie folgt zu beschließen:

Die nicht eingezogenen nutzungsgebühren des ETS-Liners (Konto 24101-432100)

während der Schulschließung aufgrund der Corona-Pandemie für die Monate April, Mai und Juni i.H.v. 21.950,-€ werde niedergeschlagen.

Abstimmungsergebnis: 7 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen, 1 Stimmenthaltung

13. Sachstand und Empfehlungsbeschlussfassung zur Überarbeitung des öffentlich-rechtlichen Vertrages mit der Stadt Friedrichstadt

Frau Klömmer führt in das Thema ein. In der Sitzung des SSSKA vom 06.08.2020 wurden im nichtöffentlichen Teil bereits umfassend über die Thematik berichtet.

Am 18.08.2020 fand eine Klausurtagung in Friedrichstadt statt. Der erarbeitete Vertragsentwurf wurde den Ausschussmitgliedern zugesandt.

Zu § 2 des Vertrages erklärt Frau Klömmer auf Nachfrage, dass der Wunsch einer Standortleitung an das Ministerium formuliert werden sollte.

Empfehlungsbeschluss:

Der SSSKA empfiehlt der Stadtvertretung wie folgt zu beschließen:

Dem neuverhandelten öffentlich-rechtlichen Vertrag zwischen der Stadt Tönning und der Stadt Friedrichstadt wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: 8 Stimmen dafür (einstimmig)

14. Bildung eines Schulleiterwahlausschusses für die Eider-Treene-Schule

Nach dem Weggang von Frau Heß ist die Schulleitung der ETS vakant. Es ist ein Schulleiterwahlausschuss zu bilden. Von den Fraktionen können insgesamt 6 Mitglieder benannt werden. Das Mandatsverhältnis der Fraktionen soll hierbei berücksichtigt werden.

Empfehlungsbeschluss:

Der SSSKA empfiehlt der Stadtvertretung wie folgt zu beschließen:

Die 6 folgenden von den Fraktionen benannten Mitglieder sollen in den Schulleiterwahlausschuss gewählt werden.

SPD: Jan-Hendrik Deharde und Sascha Halupka

CDU: Helge Prielipp und Jörg Rombach-Domeyer

AWT: Hauke Schmidt

SSW: Helge Harder

Abstimmungsergebnis: 8 Stimmen dafür (einstimmig)

15. Verschiedenes

Frau Ebsen fragt, ob es eine Übersicht über die Schülerzahlen und die Schülerströme von diesem Schuljahr gibt. Die Verwaltung wird eine Übersicht gemeinsam mit den Schulen erstellen und den Ausschussmitgliedern zusenden.

Herr Wrigge fragt, ob die Tonbandaufnahme während der Pausen fortgesetzt wird. Die Verwaltung sagt zu, in Zukunft verstärkt drauf zu achten, dass die Aufnahme während der Pausen unterbrochen wird.

Herr Schmidt beendet die Sitzung um 22:00 Uhr.

Gelesen und genehmigt

(Ausschussvorsitzender)

(Protokollführer)